

DGA Bericht International Coordinator 2021/Feb. 2022

Die Idee hier ist nicht nur über meine direkten Tätigkeiten zu berichten. Statt dessen soll es ein Überblick über die Themen, den Status Quo und mögliche Entwicklungen in den von mir abgedeckten Gebieten geben.

2021 war wieder ein schwieriges Jahr für das europäische Discgolf. Auf der einen Seite gab es im Vergleich zu 2020 schon fast wieder einen normalen nationalen Turnierbetrieb in vielen Ländern. Viele nationale und internationale Turniere fanden statt, z.B. Tynni, das 2020 noch abgesagt werden musste.

Auf der anderen Seite litt insbesondere die internationale Seite unseres Sports immer noch stark unter Corona. So waren in Tynni statt 1000 Startern, davon viele aus dem Ausland, dieses Mal nur ca. 600 SpielerInnen dabei, von denen weniger als 10 nicht aus Finnland kamen.

PDGA Europe/Global

Auch die geplante Eurotour 2021 wurde wieder abgesagt. Das war sowohl für die jeweiligen Organisatoren, wie auch für Matej Verl von der PDGA Europe sehr schade. Er hat große Ideen und Ziele und musste nun schon zum zweiten Mal den Start in eine neue Eurotour um ein Jahr verschieben.

Auf der Ebene der PDGA Europe wurde endlich eine Art Geschäftsführer eingestellt. Kalle Vainikka lebt in Helsinki und hatte bisher nicht viel Kontakt mit unserem Sport. Das bedeutet, dass er sich zuerst einmal sehr gründlich in Discgolf im Allgemeinen und europäisches Discgolf im Besonderen einarbeiten muss. Ich habe immer wieder versucht ihn dabei zu unterstützen und die Besonderheiten der europäischen Organisationen zu erklären. Er gibt sich viel Mühe und ich hoffe, er wird 2022 durchstarten.

Matej Verl hat inzwischen für 2022 eine komplett neue PDGA Euro Tour vorgestellt <https://www.pdgaeurotour.com/tournaments.html>. und hier <https://is.gd/1tbHhn> Parallel dazu haben die Leute von NGDG in Finnland (Disc Golf Stream) die European Pro Tour vorgestellt <http://europeanprotour.com/>.

Wie bei der PDGA Euro Tour soll es auch hier eine Videoübertragung der Events geben. Die Finnen wollen hierbei ist allerdings ein Niveau vergleichbar dem der DGPT erreichen- ein ambitioniertes Ziel.

Die beiden Touren laufen voneinander unabhängig. Eine Entwicklung wie in den US, wo die PDGA ihre National Tour an die DGPT übergeben hat, ist im Moment in Europa noch nicht absehbar.

Wenn Corona 2022 es zulässt, wird es in Europa eine große Auswahl an internationalen Turnieren mit hoffentlich hohem organisatorischen Standard und Videocoverage geben. Leider ist von den 15 (mit den EPTx 23) Events der beiden

Touren keiner in Deutschland. Dazu kommt auch noch dass PDGA Major, die European Open in Nokia, Ende Juli, bei dem vermutlich sehr viele der US Top-Spieler an den Start gehen werden. Die für uns nächstgelegenen Events sind in Dänemark (Kopenhagen EPT und Kokkedal PDGAET) und Belgien (EPT).

Insgesamt passiert auf bei der PDGA Europe aus meiner Sicht noch viel zu wenig. Der Auftritt nach Aussen und und Innen ist nach wie vor schwach. Es gibt nur sehr wenige Sitzungen der Country Coordinators (CCs) und auch der Auftritt im Internet ist dürftig. Protokolle der Sitzungen des Boards sind knapp und erscheinen oft erst Monate nach den Sitzungen. Immerhin jetzt nur noch wenige Monate danach.

Es gab Neuwahlen für das Board und es sitzen nun neue Mitglieder mit am Tisch. Persönlich erwarte ich nichts viel von diesen Änderungen, aber lassen wir uns überraschen. Insgesamt hat man immer noch stark das Gefühl, dass sich das Board und die Angestellten weniger als die Vertreter der europäischen PDGA-Mitglieder gegenüber der PDGA, als als Vertreter der PDGA gegenüber den europäischen Spielern verstehen. Man kann das Gefühl bekommen, dass auch deshalb die Interessen und Besonderheiten der über 15000 Europäer in Georgia nicht optimal vertreten werden.

Das wurde z.B. bei der letzten World Championship deutlich, als auf die besondere Situation der Europäerinnen und des Rest der Welt wenig, bis keine Rücksicht genommen wurde. Die deutliche Kritik der europäischen CC wurde hier auf verblüffende und sehr unschöne Art abgebugelt.

Vor einigen Monaten hat die PDGA vorgeschlagene Regeländerungen zur Diskussion gestellt. Dabei sind auch neue Regelungen, die das Veranstellen von PDGA-sanktionierten-Events u.a. in Deutschland deutlich erschweren, bzw. verteuern würden. Ich habe versucht sowohl auf der Ebene der CCs, wie auch bei der PDGAE auf diese Problematik hinzuweisen. Leider ist die Situation nicht in allen Ländern so wie bei uns und leider haben einige Länder das mögliche Problem auch nicht erkannt. Warten wir ab was kommt. Es kann allerdings passieren, dass es 2022 deutlich weniger PDGA-Events in Deutschland geben wird.

Update 2/22 Nach etlichen Diskussionen, insbesondere über den neuen Vorschlag ab 23 auch bei C-Tier die Ausschüttung von Preisgeld vorzuschreiben, wird nun bei der PDGA überlegt wie hier weiter vorgegangen werden soll. Es könnte evtl. ein D-Tier event geben, der weniger Einschränkungen als ein C-Tier mit sich bringen würde. Es ist schade, dass solche Gespräche erst stattfinden nachdem die Entscheidungen bereits getroffen wurden, anstatt im Vorfeld mit den NDGA n Europa zu sprechen.

Ein Problem auf der europäischen Ebene ist auch noch, dass das Disciplinary Action Committee der PDGAE nicht funktionsfähig ist. Diese liegt primär daran, dass es dem europäischen Board dieses Jahr aufgefallen ist, dass die dieses Committee nach anderen Regeln arbeitet als die Leute dort bisher gedacht haben. Hinweise, darauf das diese so ist wurden davor lange ignoriert. Ersten Ideen waren

das Committee ganz aufzulösen und die Arbeit dem internationalen Committee zu überlassen.

Ich habe mir zumindest große Mühe gegeben Kalle davon zu überzeugen, dass Europa Kompetenzen die wir bereits haben, nicht ohne Not an PDGA Global zurückzugeben. Die Situation in Europa und unser Rechtsverständnis ist einfach anders und es wäre ein Verlust, wenn wir unsere SpielerInnen im Falle des Falles nicht selbst bestrafen könnten. Auch hier ist der Status offen, ich habe trotz Nachfrage seit geraumer Zeit nichts gehört.

Wichtig erscheint mir, dass es von der PDGA und einigen Leuten in Europa Bestrebungen gibt die Zügel in Europa anzuziehen und weniger Sonderregelungen zuzulassen. Das betrifft bereits konkret die Ausschüttung von Preisgeld/Preisen, die Vergabe von Startplätzen und den Zwang zur Einwerbung von Sponsoren für höhere Tier-Events. Es könnte bald auch die Frage nach Pro und Am bei Mitgliedschaften aber auch bei allen Events gestellt werden. Ich schlage vor, dass wir bereits in der ersten Hälfte des Jahres anfangen uns dazu Gedanken zu machen.

DG Europameisterschaft

Das sportliche Highlight dieses Jahres war die EDGC in Konopiste, die von der EDGF ausgerichtet wurde. Nach vielen Diskussionen im Vorfeld darüber, ob das Event wegen Corona überhaupt stattfinden kann, ging das Turnier dann reibungslos über die Bühne. Es war für alle Beteiligten (Spieler und Staff) ein tolles Erlebnis. Allerdings war das auch etwas Glück. Nur wenige Wochen später wäre es eben wegen Corona nicht mehr möglich gewesen. Ausserdem war das Wetter perfekt.

In Konopiste war Deutschland mit dem größten Team aller Zeiten am Start. Bei den notwendigen Corona-Tests waren für Deutschlands insgesamt über 50 Personen, 36 davon Spieler angemeldet! Wir waren damit direkt nach Finnland das größte Team.

Mit insgesamt drei nicht spielenden Team Captains (Stephan Mesel, Gudio Klein und Frank Hellstern) waren wir super aufgestellt und konnten unsere Spieler auf beiden Kursen gut unterstützen. Zusätzlich waren noch etliche Caddies und andere Unterstützer vor Ort und haben die SpielerInnen unterstützt. Ein gemeinsamer TeamAbend mit nahezu allen Teilnehmern war ebenfalls ein großer Erfolg.

Das lokale Organisationskomitee hat Geld für die Unterstützung eines Paralympischen Sportlers gesammelt. Das Team hat dafür spontan beinahe 500€ gesammelt, die dann ebenfalls spontan von der DGA verdoppelt worden. Wir haben damit einem anderen Sportler bei der Erfüllung seines Traums geholfen.

Die sportliche Bilanz der EDGC fällt nicht in den Bereich des IC. Der Sportdirektor wird dazu berichten.

Die Ausschreibungen für die nächsten EC 2023 sind bereits veröffentlicht worden. Anfang des Jahres werden die Ausrichter der nächsten Europameisterschaften bekanntgegeben werden. Es ist noch unklar, ob die EC für die Open; Junioren und Masters wieder an einem Ort stattfinden werden. Es könnte auch sein, dass die Master EC an einem separaten Veranstalter vergeben werden.

EDGF

Im Rahmen der EDGC gab es auch ein Treffen der EDGF. Dort wurden allgemeine Punkte, wie angebotene Divisionen, Zusammenlegung der verschiedenen ECs und Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit der EDGF besprochen. Es war schnell klar, dass insbesondere die Jugendarbeit einen Schwerpunkt bilden soll. Es soll versucht werden grenzübergreifende Veranstaltungen für Jugendliche zu organisieren. Dies könnte mit wenigen Ländern und einzelnen Events beginnen. Ziel könnte sein, dem Nachwuchs jährliche mehrere Events zum internationalen Vergleich anbieten zu können. Besonders Deutschland, Frankreich, Österreich und die Slowakei haben hier großes Interesse gezeigt.

Die Rolle der EDGF hat sich in den letzten Jahren geändert. Neue Statuten wurden verabschiedet und die Rollenverteilung mit der WFDF nach oben, aber auch mit der EDFG hin zu einer Disziplin, festgeschrieben. Die EDGF hat einen festen Sitz ohne Stimmrecht im Board der EFDF. Für die erste Wahlperiode habe ich diesen Sitz übernommen.

Die EDGF wird daraus hoffentlich gestärkt hervorgehen. Es wäre erstrebenswert, wenn z.B. auch die Verantwortung für die Team Events, wie Team Worlds oder Team EC an die EDGF übergehen würde. Terminkollisionen wie dieses Jahr könnten dann leichter verhindert werden.

In einem schnell wachsenden Sport wie unserem, bedeuten Zuständigkeiten immer auch die Chance auf Einfluss und am Ende neue finanzielle Möglichkeiten. Auch deshalb ziehen sich die Gespräche schon geraume Zeit hin.

Im Hinblick auf die neue Position wurde für die EDGF eine neue Organisationsstruktur vorgeschlagen. Diese würde dazu führen, dass sich die EDGF zu einer vollwertigen DG-Organisation entwickeln würde. Es gäbe dann auch Committees und neue Positionen zu besetzen.

Im Bereich der Jugend gibt es bereits Ideen für unsere Mitarbeit. Daneben wird es auch noch andere Positionen in anderen Bereichen geben. Es ist klar, dass mehr Positionen auch mehr Arbeit bedeuten und dafür nur schwer geeignete Personen gefunden werden können. Auf der anderen Seite ist dies allerdings auch eine große Chance europäisches Discgolf zukünftig auch direkt in Europa weiterzuentwickeln. Neben der PDGA, gibt es für eine solche Organisation noch reichlich Platz und viel zu tun.

Update 22: Nach dem überraschenden Rückzug des Präsidenten der EDGF von seiner Position Ende 2021 habe ich diese Position vorübergehend übernommen.

Gemeinsam mit Tapani Aulu als board member und dem Generalsekretär haben wir die Vollversammlung der EDGF organisiert. Das alte Board wurde entlastet und ein neues Board gewählt. Ich bin hier weiterhin dabei. Bei der nächsten Sitzung des Boards wird das Executive Committee gewählt werden.

Insgesamt wächst Discgolf in ganz Europa stark. Das hat natürlich nicht nur positive Auswirkungen. Zunehmend spielt auch Geld eine Rolle bei den anstehenden Entscheidungen. Die neue große Eurotour wird von einem professionellen Anbieter übertragen. Zum ersten Mal hat eine europäische Discgolferin einen 500000 Euro-Vertrag unterschrieben. Discmania hat sich von Innova getrennt und ist nun eine unabhängige Firma. Scheiben sind Mangelware und die Produzenten wissen nicht wohin mit dem Geld. Das wird unseren Sport verändern und es wird auf der internationalen Ebene beginnen.